



Überblick der Entwicklungsstadien beim Getreide Spätsommer – Herbst

In Europa wird das Stadium einer Nutzpflanze mittlerweile nur noch durch den **BBCH-Code** angegeben. Andere Skalen konnten in der Literatur nicht Fuß fassen. Die Abkürzung BBCH steht offiziell für die **B**iologische **B**undesanstalt, **B**undessortenamt und **C**hemische Industrie. Die BBCH-Skala dient in der Beratung dazu unmissverständlich vom gleichen Entwicklungsstadium / Alter der Pflanze zu reden. Vor allem die Pflanzenschutzmittel sind nur in festgelegten Entwicklungsstadien zugelassen (Gesetzgebung). Aber auch die Düngungsempfehlungen richten sich nach den BBCH-Stadien, eine zu frühe oder zu späte Nährstoffgabe bedeutet immer Nährstoffverlust, egal zu welchem Datum gedrillt wurde.

Die BBCH-Skala ist in zehn Makrostadien unterteilt (erste Zahl von 0-9), die jeweils in kleinere Mikrostadien (zweite Zahl von 0-9) unterteilt sind. Es gibt BBCH-Skalen für fast alle kultivierten Nutzpflanzen (Getreide, Bohnen, Kartoffeln, Gemüse, Kern- und Steinobst, Beerenobst und viele andere).

- 00–09: Keimung
- 10–19: Blattentwicklung
- 20–29: Bestockung
- 30–39: Schossen
- 40–49: Ährenscheiden
- 50–59: Ährenschieben
- 60–69: Blüte
- 70–79: Fruchtentwicklung
- 80–89: Samenreife
- 90–99: Absterben (bei einjährigen Pflanzen)

Die Keimung, Makrostadium 0

Trockener Samen, der im Boden liegt hat das Entwicklungsstadium BBCH 00. Die im Boden vorhandene Feuchtigkeit wird durch die Kapillarwirkung in die oberen Bodenschichten gebracht und bewirkt, dass das Saatkorn quillt (BBCH 01 – BBCH 03).

Anschließend werden Keimwurzeln gebildet und treten aus dem Saatkorn aus (BBCH 05). Ab diesem Stadium ist durch eine unüberlegte Anwendung eines Pflanzenschutzmittels eine Verätzung an der Kultur möglich.

Während dem Entwicklungsstadium BBCH 06 strecken sich die Keimwurzeln und die Wurzelhaare sowie die Seitenwurzeln werden sichtbar.

Die Keimscheide tritt im BBCH 07 aus dem Saatkorn aus. Die Keimscheide hat die Aufgabe sich durch das Bodengefüge zu bohren und das Keimblatt vor Verletzungen zu schützen. Sobald die Keimscheide die Bodenoberfläche durchbricht befindet sich die Getreidekultur im Stadium BBCH 09.

Die Zeit, die zwischen Saat und Auflaufen vergeht, ist unter anderem von den Durchschnittstemperaturen und von der Temperatursumme abhängig. Bei einer Durchschnittstemperatur von leicht unter 15°C und einer Temperatursumme von etwa 110°C, läuft der Getreidebestand nach etwa 7-8 Tagen auf. Die Bodenfeuchte und die Triebkraft vom Saatgut spielen ebenfalls eine wichtige Rolle. Weizen benötigt mindestens 35-40% Bodenfeuchtigkeit im Boden um keimen zu können. Sollte diese Bodenfeuchte nicht vorhanden sein, ist mit sehr schlechtem Feldaufgang zu rechnen. In trockenen Jahren sind Spätsaaten also im Vorteil, weil die Wahrscheinlichkeit, dass Nebel oder Regen gegen Herbst die Ackerkrumme feucht hält, höher ist.

Sie sollten ausschließlich geprüftes Saatgut aussäen. Legen Sie ebenfalls immer von jedem Saatgutlos ein Etikett zurück, im Falle einer Reklamation werden die auf dem Etikett befindlichen Informationen benötigt.



Die Pflanzenbauberatung der Landwirtschaftskammer